

		ehemaliges Unteres Zollhaus, bereits 1614 erwähnt, um 1770 neu erbaut, 1835 Verlegung des Zollhauses in einen Anbau am Unteren Tor, 1840 auf Abbruch verkauft und abgebrochen.
	Burkhart S.152	Das „untere Zollhaus“, im freien Eigentum der Stadt, stand außerhalb des äußeren Wallgrabens auf Flst. 422, was heute Günzburger Straße 1 entspricht. Hierzu eine Notiz: „Nach städtischem Urbar Fol. 186 ist die Einfahrt zwischen dem Zollhaus HsNr. 75 und dem eigenen Haus Nr. 76 (= Günzburger Straße 1), sowie das Setzen einer Saul am Zollhause, woran das Tor hängt, nur widerruflich bewilligt worden“.
		Das Erbauungsjahr des Unteren Zollhauses konnte archivalisch noch nicht bestimmt werden
1614	B 87-216	In den Steuerbüchern ab 1614 wird an dieser Stelle ein "Thorhäuslein" vermerkt.
1777	A 218	<i>M des unteren Thorwärts Hauß von nemlicher grose und Enthalung neu gebaut und 300 im Werth, und runds</i>
1819	A 261	Stigele Lazarus, Pflasterzoller
1831	A 261	Rank Joseph, Schneider
1838	A 114/14	<i>Demolierung des Zollhauses und Erstellung eines neuen</i>
1838	A 114/15	<i>Verkauf des Zollhauses am unteren Thor</i>
12.04.1839		Sitzung des Magistrats: <i>Nachdem das Zollhaus am untern Tor so baufällig ist, daß dasselbe bereits gestützt werden mußte, sonach eine Hausbaureparatur notwendig fällt und dafren dieses Zollhaus so weit in der Straße vorwärts steht</i>
1840		wurde das untere Zollhaus abgebrochen und an das Untere Tor angebaut. Hierbei wurde die Hausnummer auf den Neubau übertragen.
22.05.1840		Der Magistrat beschließt den Abbruch des Zollhauses am unteren Tor. Der Abbruch soll erst erfolgen, bis das neue Zollhaus hergestellt und bewohnbar gemacht ist. Im Mai 1841 wurde das untere Zollhaus abgebrochen.
1841	A 219-14	Verkauf des Baugrundes vom abgebrochenen unteren Zollhause wurde das Untere Zollhaus abgebrochen und die Einfahrt in das Untere Tor erweitert. Nach der Verbreiterung der Straße verbleibt eine Fläche von 1 1/2 Dez. welche der benachbarte Rotgerber Johann Kurz kaufen möchte. Der Grundstückswert wird von den Taxatoren auf 24 fl geschätzt.
1875	A Pläne	plante Franz Kurz den Neubau eines Wohnhauses im Stil der beginnenden Bebauung der Bahnhofstraße. Der Bau unterblieb aus unbekannten Gründen

siehe
Unteres Tor
GZ27